

Setzen wir das Wirken Jener nur um ein Jahrzehnt früher an als ich es gethan habe, so fällt die chronologische Schwierigkeit fort. Da möchte denn darauf aufmerksam zu machen sein, dass eine Verbindung der Kypseliden mit jenen Gründern der sikyonischen Dädalidenzunft bezeugt ist. Nach dem Sturz der Orthagoriden werden die Künstler aus Sikyon vertrieben und ziehen nach Aetolien, und von ihrer dortigen Wirksamkeit erzählt Plinius, dass Ambrakia voll von Werken des Dipoinos gewesen sei. Ambrakia war aber korinthische Colonie, dort regierte damals ein fortblühender Zweig der in Korinth selbst ausgestorbenen Kypseliden.